Information aus dem Diözesansynodalrat (DSR)

1.) Haushaltssicherungskonzept (HSK)

2.) Klimaneutralitätskonzept

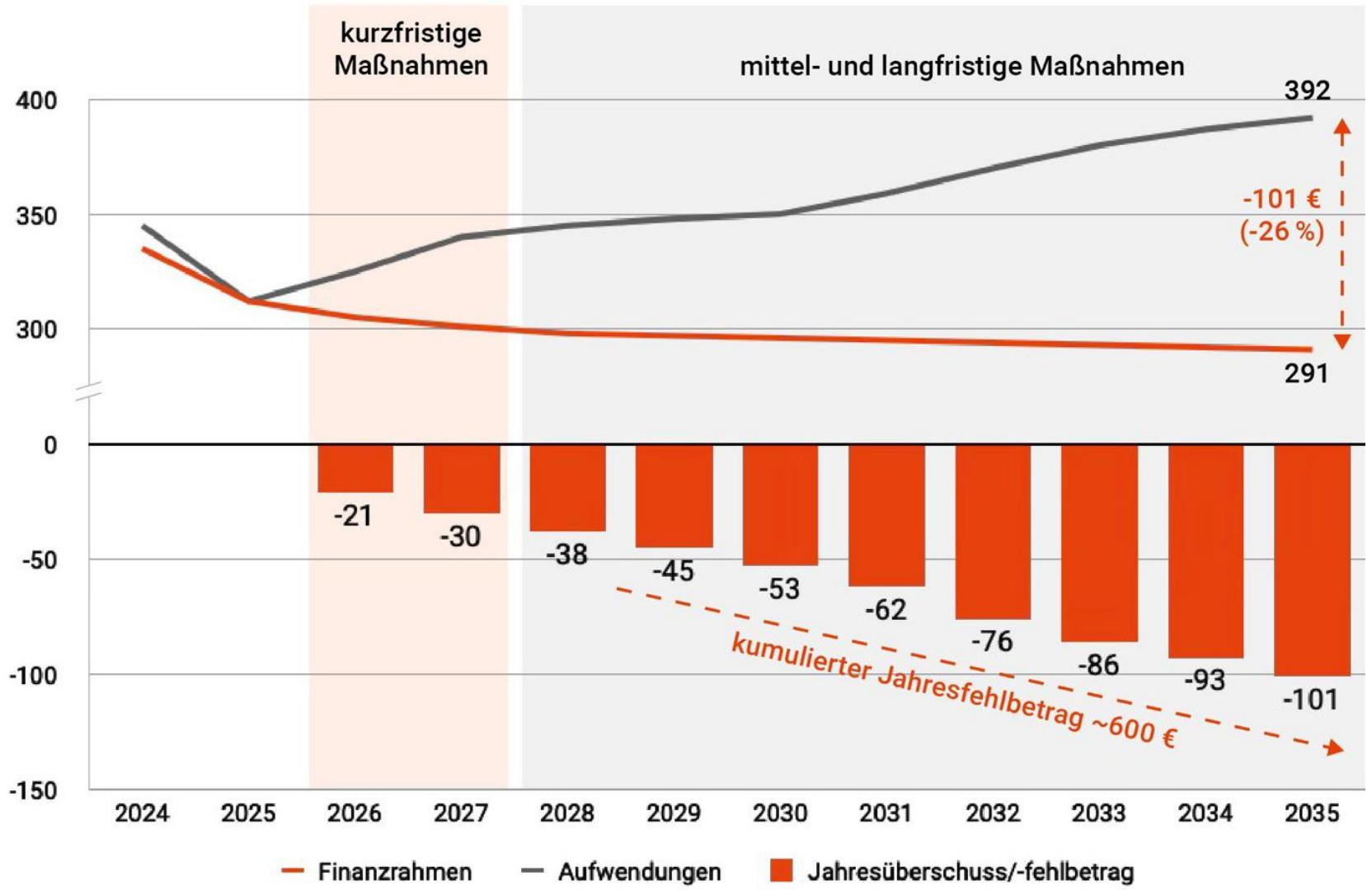
Was ist der DSR?

Der Diözesansynodalrat ist das oberste synodale Gremium des Bistums Limburg, das gemeinsam mit dem Bischof (Dr. Georg Bätzing) wesentliche Entscheidungen für die Diözese berät und beschließt. Er bringt gewählte Laien, Priester, Vertreter von Verbänden, kirchlichen Einrichtungen sowie der Bistumsleitung zusammen

Wichtigste Aufgaben

- **Mitbestimmung & Beratung:** Er berät und entscheidet über Bistumsstrategien, Leitbilder, inhaltliche Schwerpunkte und Gesetze bzw. Strukturentscheidungen.
- **Finanzen:** Er ist in die Erstellung und Beratung des Haushaltsplans einbezogen und wählt einen großen Teil der Mitglieder des Diözesankirchensteuerrates.
- **Personen & Leitung:** Er wirkt bei der Besetzung von Leitungsstellen im Ordinariat sowie beim Verfahren für die Bestellung des Bischofs mit.

Haushaltsicherungskonzept



Haushaltsicherungskonzept

HAUSHALTSSICHERUNG
- kostenwirksam
- ressourcenorientiert
- risikobewusst
- nachhaltig



LEITBILD
- Zukunftsbild
- Wirkungsfelder

GESAMTSTRATIGISCHE ZIELE
- inhaltlich
- übergreifend
- gewährleistend

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion

M4. Aufgabe von Tagungshäusern

Zielsetzung
Überprüfung und schrittweise Reduktion von Tagungshausstrukturen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Tragfähigkeit und strategischer Schwerpunktsetzungen.

Beschlossenes Ambitionsniveau
- Einsparziel: mindestens 2,1 Mio. Euro

Wesentliche Inhalte
- Überprüfung der langfristigen Tragfähigkeit bestehender Tagungshäuser
- Reduktion von Betriebs-, Unterhalts- und Investitionskosten
- Bewertung pastoraler und strategischer Bedeutung
- Prüfung möglicher Nachnutzungen oder alternativer Angebotsformen

Einordnung
Tagungshäuser sind Orte kirchlicher Bildung, Begegnung und Gemeinschaft. Ziele sind tragfähige Formen von Begegnung, Bildung und Gemeinschaft unter veränderten Rahmenbedingungen.

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion (1/3 des Budgets)

M5. Reduktion von Zuschüssen

Zielsetzung
Überprüfung und stärkere strategische Priorisierung von Zuschüssen und Förderungen.

Beschlossenes Ambitionsniveau
- Einsparziel: 2,8 Mio. Euro

Inhalte
- stärkere Wirkungsorientierung
- Priorisierung entlang des Leitbildes
- Überprüfung bestehender Förderlogiken
- Konzentration auf strategisch relevante Bereiche

Einordnung
Die konkrete Ausgestaltung erfolgt insbesondere im strategischen Kernthema „Zuschüsse und Immobilien“.

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion (1/3 des Budgets)

8.2 LEISTUNGSFELD SEELSORGE

M6. Stellenreduktion Priester & H-P Mitarbeitende sowie GvKaM

Zielsetzung
Anpassung pastoraler Stellenstrukturen an veränderte personelle, pastorale und finanzielle Rahmenbedingungen.

Beschlossenes Ambitionsniveau
- Einsparziel: 20 Mio. Euro
- VZÄ-Auswirkung: 167

Wesentliche Inhalte
- schrittweise Reduktion pastoraler Stellenanteile
- Anpassung bestehender pastoraler Strukturen
- stärkere Konzentration von Ressourcen
- Berücksichtigung veränderter pastoraler Bedarfe
- Weiterentwicklung von Rollen und Aufgabenprofilen

Einordnung
Hintergrund sind veränderte personelle Rahmenbedingungen, rückläufige Ressourcen und die Frage, wie Seelsorge künftig langfristig tragfähig gestaltet werden kann. Ziel ist es, vorhandene pastorale Ressourcen künftig stärker dort einzusetzen, wo Menschen Begleitung, Orientierung und kirchliche Präsenz besonders benötigen.

Die konkrete Ausgestaltung erfolgt im strategischen Kernthema „Zukunft der Seelsorge“. Dabei werden pastorale Wirkung, regionale Bedarfe, bestehende Strukturen und zukünftige Schwerpunktsetzungen gemeinsam betrachtet.

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion (1/3 des Budgets)

M7. Stellenreduktion Verwaltungsunterstützung der Pfarreien, Pfarrsekretariate und Kirchenmusiker:innen

Zielsetzung
Überprüfung bestehender Unterstützungs- und Ressourcenstrukturen.

Beschlossenes Ambitionsniveau
- Einsparziel: 7,7 Mio. Euro
- VZÄ-Auswirkung: 29

Diskutierte Zielgrößen
Im Prozess wurden unter anderem folgende Optionen betrachtet:
- Reduktion von Stellenanteilen in der Kirchenmusik
- Anpassungen bei pfarrlichen Verwaltungsstrukturen

Einordnung
Die konkrete Umsetzung und mögliche Auswirkungen werden erst in den weiteren Härtegraden geprüft.

Erarbeitung im HG2: Mai bis April 2027

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion (1/3 des Budgets)

M8. Reduktion der Finanzzuweisungen

Zielsetzung

Anpassung und Reduktion der Finanzzuweisungen im Bereich Seelsorge unter Berücksichtigung zukünftiger pastoraler Schwerpunktsetzungen und finanzieller Rahmenbedingungen.

Beschlossenes Ambitionsniveau

- Einsparziel: 10,5 Mio. Euro

Wesentliche Inhalte

- Überprüfung bestehender Finanzzuweisungen
- stärkere Wirkungs- und Strategieorientierung
- Anpassung von Verteilungslogiken
- Konzentration auf langfristig tragfähige pastorale Strukturen

Einordnung

Die Maßnahme steht in engem Zusammenhang mit dem strategischen Kernthema „Zukunft der Seelsorge“. Ziel ist es, die verfügbaren finanziellen Ressourcen künftig stärker an pastoralen Schwerpunkten, strategischen Wirkungsfeldern und langfristig tragfähigen Strukturen auszurichten, dies wird im strategischen Kernthema „Zuschüsse und Immobilien“ bearbeitet.

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion (1/3 des Budgets)

M9. Reduktion der Investitionszuschüsse

Zielsetzung

Reduktion der Investitionszuschüsse im Bereich Seelsorge unter Berücksichtigung langfristiger Finanzierbarkeit und strategischer Schwerpunktsetzungen.

Beschlossenes Ambitionsniveau

- Einsparziel: 7,5 Mio. Euro

Wesentliche Inhalte

- Überprüfung bestehender Investitionszuschüsse
- stärkere Priorisierung künftiger Investitionen
- Ausrichtung an pastoraler Wirkung und strategischem Bedarf
- Anpassung an die langfristige Finanzierbarkeit

Einordnung

Die Maßnahme betrifft Zuschüsse für Investitionen im Bereich Seelsorge. Ziel ist es, künftige Investitionen stärker an pastoralen Schwerpunkten, tatsächlichem Bedarf und finanzieller Tragfähigkeit auszurichten. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt im weiteren Prozess in der Bearbeitung als strategisches Kernthema „ Zuschüsse und Immobilien".

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion (1/3 des Budgets)

M10. Reduktion der Angebote der Kategorialseelsorge

Überprüfung und Reduktion von Angeboten der Kategorialseelsorge unter Berücksichtigung pastoraler Wirkung, personeller Ressourcen und strategischer Schwerpunktsetzungen.

Beschlossenes Ambitionsniveau

- Einsparziel: 2,1 Mio. Euro
- VZÄ-Auswirkung: 18 VZÄ

Wesentliche Inhalte

- Überprüfung bestehender Angebote der Kategorialseelsorge
- stärkere Konzentration auf zentrale pastorale Bedarfe
- Anpassung an verfügbare personelle Ressourcen
- Bewertung von Wirkung, Reichweite und strategischer Bedeutung

Einordnung

Die Maßnahme betrifft Angebote der Kategorialseelsorge. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen künftig stärker auf Angebote zu konzentrieren, die pastoral besonders wirksam und langfristig tragfähig sind. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt im Rahmen der weiteren Bearbeitung im strategischen Kernthema „Zukunft der Seelsorge“.

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion (1/3 des Budgets)

M12. Reduktion von Jugendangeboten

Zielsetzung
Überprüfung und Reduktion von Jugendangeboten unter Berücksichtigung strategischer Bedeutung, gesellschaftlicher Verantwortung und langfristiger Tragfähigkeit.

Beschlossenes Ambitionsniveau
- Einsparziel: bis zu 1,4 Mio. Euro

Wesentliche Inhalte
- Überprüfung bestehender Jugendangebote
- stärkere strategische Priorisierung
- Berücksichtigung von Wirkung, Zielgruppen und Reichweite
- Prüfung künftiger Angebotsformen

Einordnung
Ziel ist nicht die Aufgabe kirchlicher Jugendarbeit, sondern die Konzentration auf Angebote, die junge Menschen wirksam erreichen und langfristig tragfähig gestaltet werden können.

22 Maßnahmen mit 101 Mill. Reduktion (1/3 des Budgets)

M22. Kostenneutralität der Verwaltung der KITAS

Zielsetzung
Herstellung einer langfristigen Kostenneutralität der Verwaltungsstrukturen im Kita-Bereich.

Wesentliche Inhalte
- Überprüfung bestehender Verwaltungsstrukturen
- organisatorische Weiterentwicklung
- effizientere Prozesse
- Klärung von Finanzierungsverantwortungen

Einordnung
Die konkrete Umsetzung erfolgt im Zusammenhang mit den strategischen Entscheidungen zur zukünftigen Ausrichtung des Kita-Bereichs.

Beschlossenes Ambitionsniveau für M20, M21 und M22
- Einsparziel: mindestens 6,7 Mio. Euro. Zielgröße bis zu 13,8 Mio. Euro bis 2035

Klimaschutzkonzept - Klimaschutzpfad

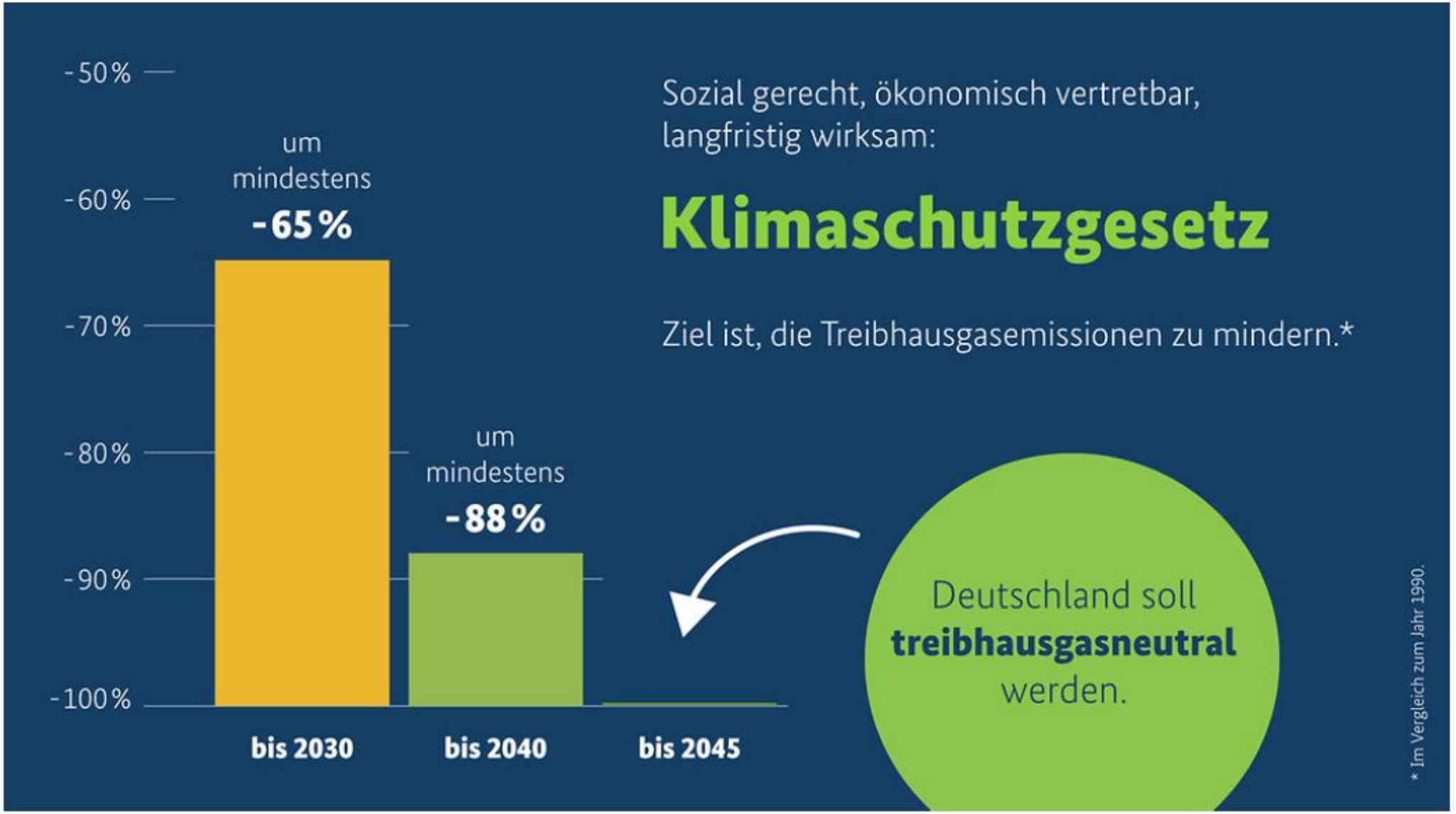
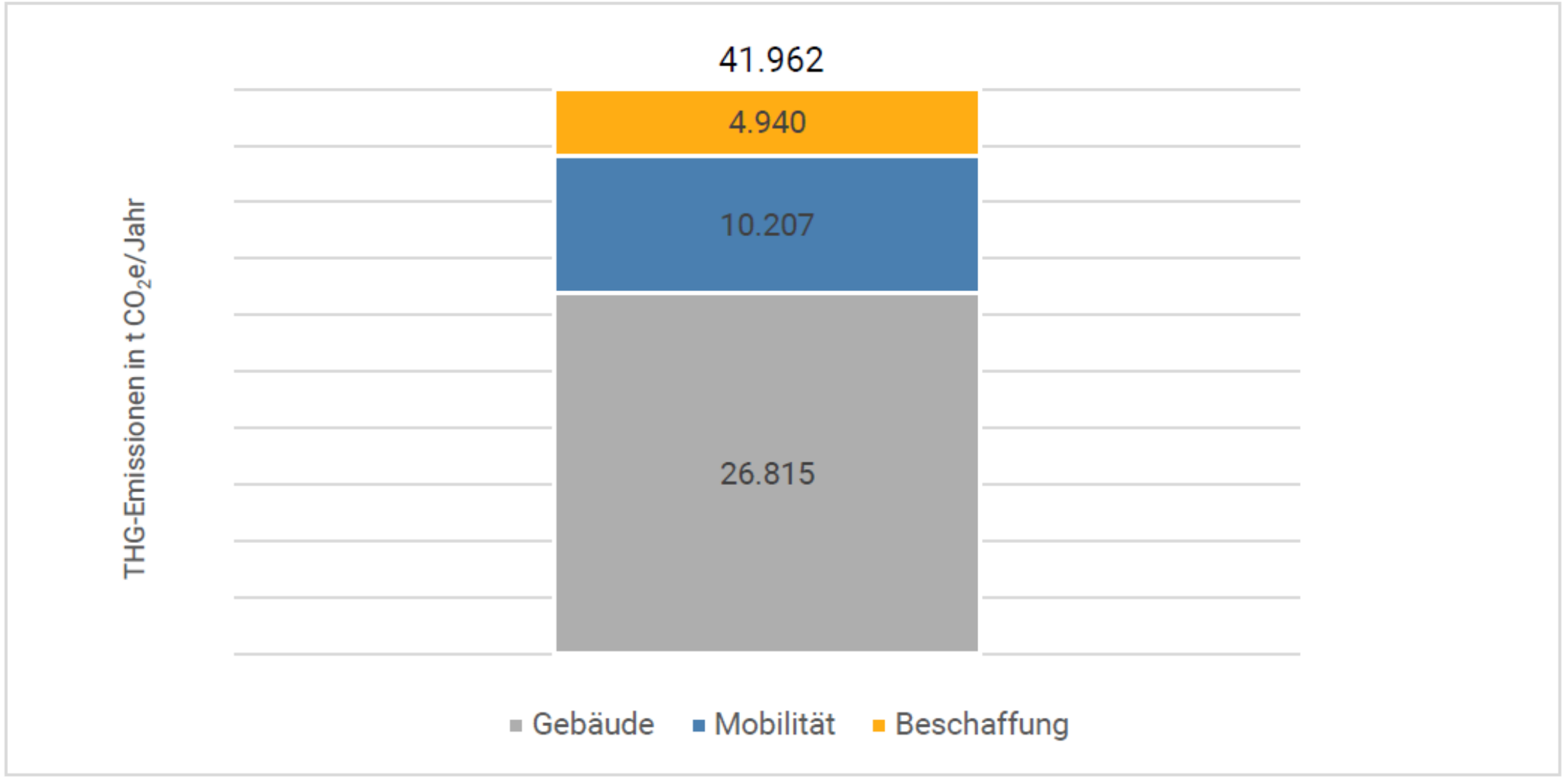


Abbildung 2: Deutschland auf dem Weg zur THG-Neutralität

Klimaschutzkonzept - Klimaschutzpfad



Gebäude.

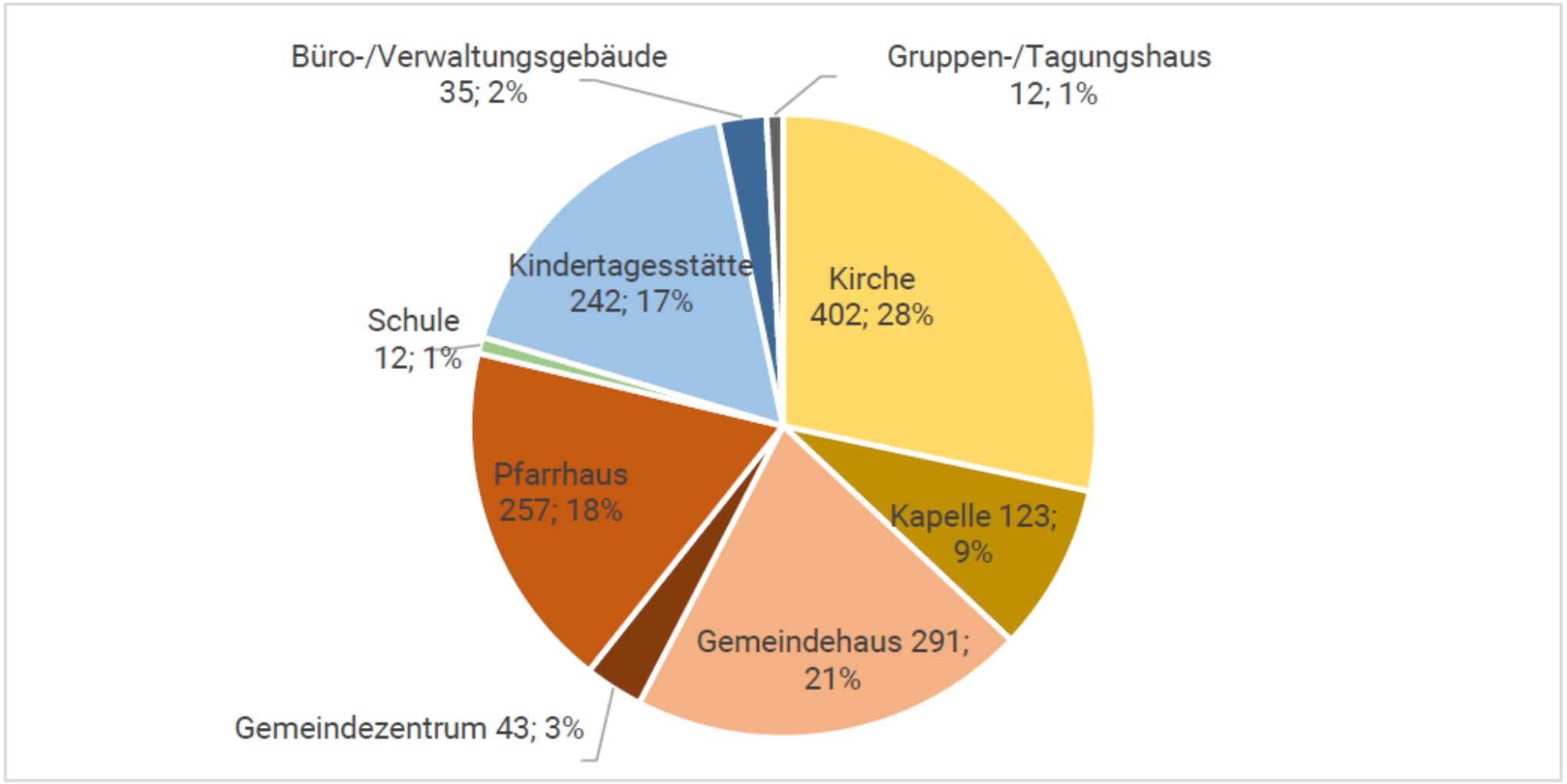
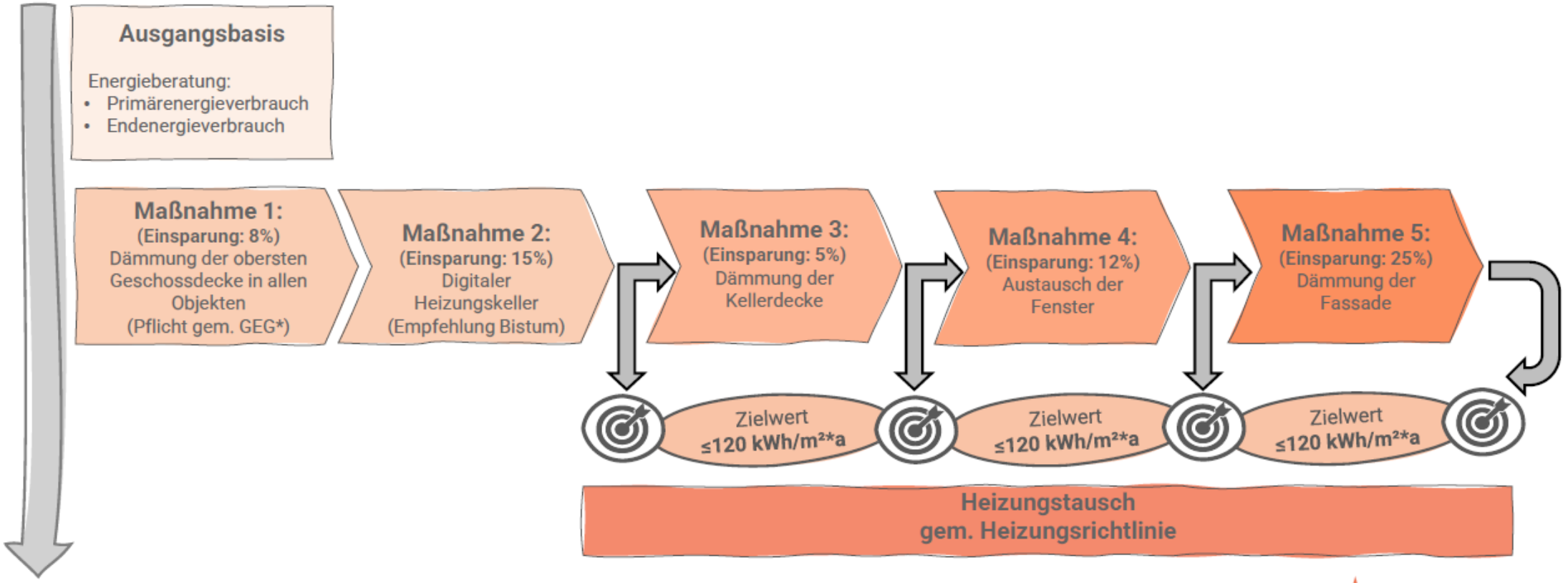


Abbildung 6: Anzahl bilanzierter Gebäude und deren Anteil am Gesamtbestand bilanzierter Gebäude

Klimaschutzkonzept - Klimaschutzpfad

Klimapfad
HANDLUNGSFELD GEBÄUDE



*GEG= Gebäudeenergiegesetz

Klimaschutzkonzept - Klimaschutzpfad

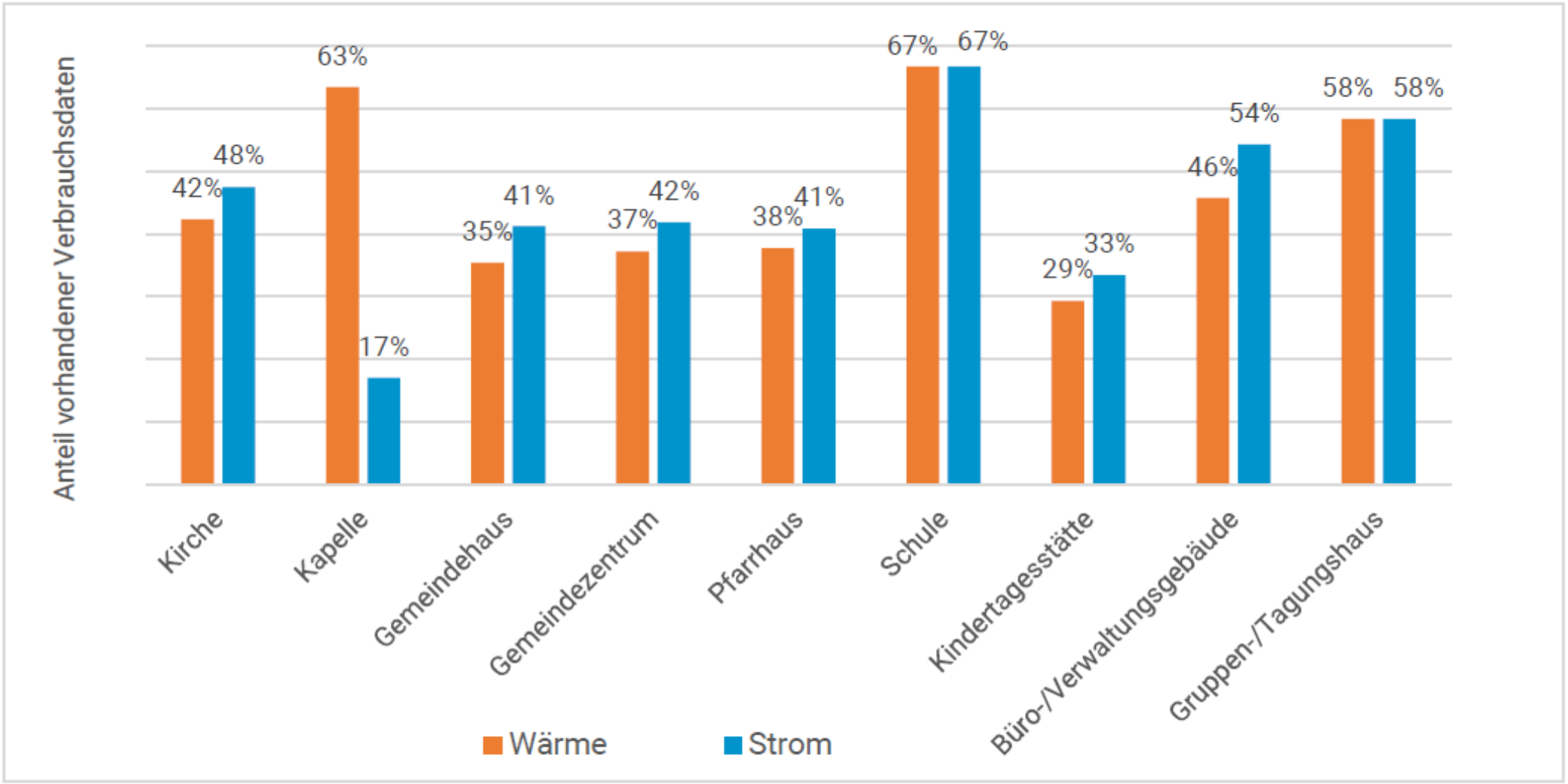


Abbildung 7: Anteil vorhandener Verbrauchsdaten nach Gebäudekategorien

Klimaschutzkonzept - Klimaschutzpfad

Klimapfad
ERHALTUNGSQUOTEN KIS GEM. KLIMASCHUTZKONZEPT

Erhaltungsquoten pfarrlich	
Kirchen	58%
Gemeindezentren	53%
Kapellen	25%
Gemeindehäuser	58%
Pfarrhäuser	44%
Wohn- und Bürogebäude	19%
Kindertagesstätten	45%
Sonstige Gebäude	6%

Erhaltungsquoten Nicht-Pfarrlich	
Verwaltungsgebäude	75%
Tagungshäuser	75%
Schulen	100%
Gebäude Bistum allgemein	75%

Erhaltungsquoten pfarrlich nach aktuellem Status quo KIS 2
Noch keine Berücksichtigung möglicher HSK-Maßnahmen enthalten

3.1.1 ANNAHMEN ZUR GEBÄUDEENTWIC

Bei der Neuausrichtung des Gebäudebestandes
des KIS-Projektes unterstützen. Angesichts sir
Wandels und rückläufiger Kirchensteuereinnah
Bistum langfristig unausweichlich, was im Rahn
Für die Gebäude der Kirchengemeinden, die
04.12.2024), wurden somit Erhaltungsquoten f
KIS-Klassifizierung sind dies die A- und E-Gebä
Renditeobjekt gelten. Die entsprechenden (Erha
gezogen:

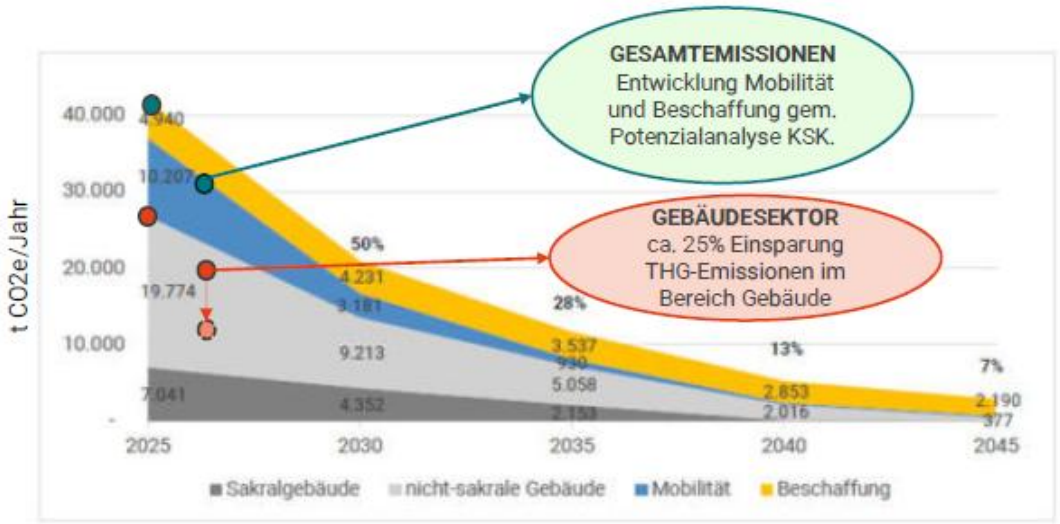
- Kirchen: 63 %
- Kapellen: 42 %
- Gemeindehäuser: 64%
- Gemeindezentren: 59 %
- Pfarrhäuser: 56 %

Für bistumseigene Gebäude, die den KIS-Prozes
che folgende Erhaltungsquoten angesetzt:

- Bistumsgebäude (u. a. Tagungshäuser, Ver
- Schulen: 100 %
- Kindertageseinrichtungen: 10 %

Klimaschutzkonzept - Klimaschutzpfad

Klimapfad
AKTUELLER STAND THG-EMISSIONEN



THG-Reduktionen im Gebäudesektor

- Es werden kontinuierlich energetische Maßnahmen über die Bauliste umgesetzt
- Seit Beschluss des Klimaschutzkonzeptes wird sensibilisiert auf die Vermeidung und den Wiedereinbau von fossilen Energieträgern geachtet
- Nutzersensibilisierung und hohe Einsparungen bei der Beheizung der Kirchen → aufgrund steigender Energiekosten
- THG-Äquivalente sinken (im Strombereich)
- Berechnung des Energieverbrauches → Status quo des Gebäudebestandes (der Großteil der abzugebenden Gebäude ist noch im Bestand)

Die **KIS-Erhaltungsquote** von durchschnittlich **60%** ist in **die Potenzialanalyse** im Klimaschutzkonzept eingeflossen

Klimaschutzkonzept - Klimaschutzpfad

Klimapfad
NÄCHSTE SCHRITTE UND PERSPEKTIVEN

Bauliste 2027	KNR-Förderbaustein 1	KNR-Förderbausteine	Heizungsrichtlinie
Priorisierung und Umsetzung von **46 Klimaschutzmaßnahmen** (vorbehaltlich Gremienbefassung)	**Prüfung einer Öffnung von Förderbaustein 1** (Energieberatung) in **KNR-Beiratssitzung**	**Erweiterung der KNR-Förderbausteine** (Förderbaustein körpernahe Umfeldtemperierung in nächster **KNR-Beiratssitzung**)	Bereits jetzt **richtlinienkonforme Umsetzung,** Verbindlichkeit durch Gremienbeschluss

Klimapfad	Controlling/Monitoring	Ökostrom	Anpassung Reisekostenverordnung
Umsetzung Klimapfad nach Gremienbeschluss. Auf eine **konforme Umsetzung wird bereits geachtet**	**Einführung Controlling/Monitoring** zur Gewährleistung regelmäßiger THG-Bilanzen	Prüfung der Umstellung auf **100% Ökostrom** – Ziel ab 2028	KODA-Antrag **Anpassung Reisekostenordnung** (E-Carsharing)

Die **Maßnahmen 2027** sind durch den **Bauetat** und die **KNR** für 2027 **gesichert**. **Perspektivisch** können die Maßnahmen (nach HSK) **nicht** über den **Bauetat abgebildet** werden.

Klimaschutzkonzept - Klimaschutzpfad

Klimapfad
NÄCHSTE SCHRITTE UND PERSPEKTIVEN

Bauliste 2027	KNR-Förderbaustein 1	KNR-Förderbausteine	Heizungsrichtlinie
Priorisierung und Umsetzung von **46 Klimaschutzmaßnahmen** (vorbehaltlich Gremienbefassung)	**Prüfung einer Öffnung von Förderbaustein 1** (Energieberatung) in **KNR-Beiratssitzung**	**Erweiterung der KNR-Förderbausteine** (Förderbaustein körpernahe Umfeldtemperierung in nächster **KNR-Beiratssitzung**)	Bereits jetzt **richtlinienkonforme Umsetzung,** Verbindlichkeit durch Gremienbeschluss

Klimapfad	Controlling/Monitoring	Ökostrom	Anpassung Reisekostenverordnung
Umsetzung Klimapfad nach Gremienbeschluss. Auf eine **konforme Umsetzung wird bereits geachtet**	**Einführung Controlling/Monitoring** zur Gewährleistung regelmäßiger THG-Bilanzen	Prüfung der Umstellung auf **100% Ökostrom** – Ziel ab 2028	KODA-Antrag **Anpassung Reisekostenordnung** (E-Carsharing)

Die **Maßnahmen 2027** sind durch den **Bauetat** und die **KNR** für 2027 **gesichert**. **Perspektivisch** können die Maßnahmen (nach HSK) **nicht** über den **Bauetat abgebildet** werden.